



Postkarte 1911, die Ausstellungsgebäude stehen ebenfalls auf dem Gelände nördlich der Orangerie

**Allen Mitgliedern und Familien und Freunden unseres Vereines wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021**

VEREINS-NACHRICHTEN für unsere Mitglieder und Freunde - erscheint 2 x jährlich - Nachdruck ist BDPh-Vereinen gestattet, bei Quellenangabe und gegen Übersendung eines Beleg-Exemplars.

Vorsitzender:
Schriftführer und Geschäftsstelle:
Kassierer:
Internet :

Uwe Kirchhoff, Fr.-Ebert-Str. 30, 34266 Niestetal-H., Tel.: 0561-527927
Markus Schaake, Brauweg 20, 37073 Göttingen, Tel. 0157-51283056
Heinz Brödner, Breitscheidstr. 84, 34119 Kassel, Tel.: 0561-34126
www.briefmarkenverein1881-kassel.de

Ausblick auf das Vereinsgeschehen in Zeiten der Corona-Pandemie

Für das Jahr 2021 finden in der Zeit vom Januar bis Juni 2021 keine Vereinstreffen statt.

Die Jahreshauptversammlung ist für den Herbst 2021 vorgesehen.

Sobald Vereinstreffen wieder stattfinden, werden alle Mitglieder darüber schriftlich informiert.

Im Zuge dessen werden dann auch die Terminkarten versandt.

Personen – Personalien – Personen

Folgende Mitglieder können im Jahr 2021 einen besonderen Geburtstag feiern:

Brödner, Heinz	28.01.	80 Jahre
Davies, David	08.08.	84 Jahre
Ehrenberg, Wolfgang	08.05.	89 Jahre
Ellersiek, Jochen	28.03.	83 Jahre
Falb, Heinrich	04.06.	80 Jahre
Groth, Reinhard	12.11.	75 Jahre
Jaschek, Erhard	17.06.	92 Jahre
Kässemodel, Walter	30.06.	88 Jahre
Kirchhoff, Uwe	07.06.	70 Jahre
Knauf, Adolf	22.01.	80 Jahre
Kumpf, Heinz-Jürgen	29.09.	75 Jahre
Landau, Erwin	15.01.	80 Jahre
Lantz, Jürgen	02.06.	86 Jahre
Ley, Helmut	18.02.	89 Jahre
Lipke, Henning	07.10.	83 Jahre
Michgehl, Heinz	21.07.	89 Jahre
Nussbaum, Wilhelm	02.04.	81 Jahre
Rudatzki, Helmut	02.05.	83 Jahre
Rüsseler, Dieter	03.10.	81 Jahre
Sälzer, Reinhard	09.05.	85 Jahre
Schleinitz, Peter	31.12.	80 Jahre
Strathmann, Ekkehard	22.08.	80 Jahre
Thaetner, Rudolf	02.04.	80 Jahre
Tschepke, Klaus	20.10.	87 Jahre
Vigelahn, Christian	12.09.	75 Jahre
Wittig, Helmut	26.10.	91 Jahre
Wulfert, Harald	30.08.	80 Jahre

Mitgliederbewegungen

In der Jahreshauptversammlung am 2. Februar 2020 wurde **Sfr. Jürgen Mahlmann** für seine Verdienste für den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Am verstarb unser langjähriges Mitglied **Sfr. Karl Heimann**. Er gehörte bereits seit dem 1. Juli 1949 unserem Verein an.

Ehrungen 2021

Anlässlich der für Herbst 2021 geplanten Jahreshauptversammlung erfolgt die Ehrung folgender Sammlerfreunde für langjährige Vereinsmitgliedschaft durch Treuenadel und Urkunde

10 Jahre	Rudolf Thaetner
15 Jahre	Hans-Rainer Kuss und Maren Wagner
25 Jahre	David Davies
40 Jahre	Reinhard Kessler

Die zu Ehrenden werden gebeten, nach Möglichkeit die Jahreshauptversammlung zu besuchen, damit ihnen die Auszeichnung persönlich übergeben werden kann. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Der Verein gratuliert ganz herzlich zu diesem Jubiläum und dankt ihnen für ihre langjährige Treue zum Verein.

Germania – Marke & Mythos

Besuch der Germania-Ausstellung im Museum für Kommunikation Frankfurt am Main

Am 1. Januar 1900 gab die Deutsche Reichspost eine Serie von neuen Briefmarken heraus, in deren Mittelpunkt Marken mit dem Motiv der Germania standen. Diese Serie war insgesamt 22 Jahre lang im Gebrauch, eine für Briefmarken ganz ungewöhnliche lange Umlaufdauer. Dieser lange, historisch sehr wechselvolle Zeitraum erklärt aber auch, warum die Germania bis heute zu den bekanntesten und prägendsten Postwertzeichen Deutschlands gehört. Es mag überraschen, dass sie – von Kaiser Wilhelm II. persönlich ausgewählt – selbst den Ersten Weltkrieg und damit das Ende des Kaiserreiches überdauerte.

Das Museum für Kommunikation Frankfurt zeigt aus dem Bonner Archiv für Philatelie erstmals öffentlich eine Auswahl der zahlreichen Konkurrenzentwürfe rund um den Gewinnerentwurf des Grafikers Paul Eduard Waldraff. Ihre Motive lassen bedeutende Rückschlüsse auf die politische Situation zu. Mit der Ausstellung präsentiert das Museum für Kommunikation nicht nur bisher niemals ausgestellte Marken und Grafiken einer breiten Öffentlichkeit, sondern es nimmt das Motiv zum Anlass für einen kritischen Blick auf das aktuell vieldiskutierte Thema einer nationalen Identität, die stets neu definiert werden muss. Dafür steht beispielhaft das YouTube-Magazin Germania.



Anna Führung als GERMANIA

Wettbewerb für eine neue Briefmarke

Für eine neue Briefmarkenserie lädt die Berliner Reichsdruckerei zur Abgabe von Entwürfen ein. Zahlreiche Konkurrenzentwürfe belegen die Vielfalt von Ideen. Verschiedene nationale Symbole wie etwa der Eichenbaum, Hermann der Cherusker oder die Reichskrone werden vorgeschlagen, auch ein Porträt des Kaisers ist unter den Einreichungen. Schließlich trifft Kaiser Wilhelm II. die Entscheidung für die Germania nach dem Porträt der Schauspielerin Anna Führung.

Skizze für den Entwurf, den Paul Eduard Waldraff 1899 zum Entwurf einreichte.





Professor Wilhelm Roese

geb. am 11.10.1835 in Frankenberg (Eder), gest. am 02.04.1918 in Berlin

Seit 1883 ist Roese leitender Direktor der Chalkographischen Abteilung und der Kunstwerkstätten der 1879 gegründeten Reichsdruckerei. 1893 besuchte er in dieser Funktion die Weltausstellung in Chicago.

Wilhelm Roese und die Reichsdruckerei

Professor Wilhelm Roese wirkt entscheidend bei der Gestaltung und bei der drucktechnischen Ausführung der neuen Briefmarkenserie in der Reichsdruckerei in Berlin mit. Ein umfangreiches Konvolut von Skizzen, Entwürfen sowie Probe- und Versuchsdrucke rund um die Germania-Serie belegt den künstlerischen und handwerklichen Prozess, der zu den fertigen Marken führt. Es wird in der Reichsdruckerei angelegt und später an das Reichspostmuseum übergeben.

Roese besucht nach der Schule das Polytechnikum in Kassel. Von 1867 bis 1872 arbeitet er zunächst in den USA beim U.S. Coast Office als Kartograf, danach in Wien als Kupferstecher beim Militärgeographischen Institut. Als Experte für Reproduktions- und Drucktechnik baut er die Chalkographische Abteilung der 1879 in Berlin gegründeten Reichsdruckerei auf und ist als ihr Leiter verantwortlich für die amtlichen Publikationen der Reichsbehörden – darunter auch die Briefmarken der Reichspost.

Insbesondere die Farbprobedrucke und Versuchsdrucke zeugen von der Akribie, mit der um das beste Ergebnis gerungen wird.



Konkurrenzentwurf für die 5-Pfennig-Marke der Germania-Serie

Kolonialmarken

In den 1880er Jahren beginnt das Deutsche Reich mit dem Erwerb von Kolonien. Für diese Kolonien werden ab 1900 eigene Briefmarken hergestellt, um die Kommunikation innerhalb der Kolonien und mit dem Mutterland effizient gestalten zu können. Mit der Kaiseryacht Hohenzollern wählt man dafür ein Motiv, das auf die persönliche Vorliebe des Kaisers für Seefahrt und Nautik verweist, aber auch als imperialistische Geste der Eroberung gedeutet werden kann.

Der Erste Weltkrieg

Mit dem Beginn des Ersten Weltkrieges wird die Germania sowohl an der West- wie auch an der Ostfront in vielen militärisch besetzten Gebieten zum offiziellen Postwertzeichen. Dazu wird sie mit verschiedenen Aufdrucken versehen. Für die Bevölkerung in den besetzten Gebieten wird sie zu einem Symbol der Besatzungsmacht.

Das Ende der Kaiserzeit

Mit dem Ende des Ersten Weltkrieges und der Abdankung des Kaisers ist das Schicksal der Germania-Marke noch längst nicht besiegelt. Auch in den ersten Jahren der Weimarer Republik ist sie noch im Gebrauch, zahlreiche amtliche Aufdrucke in Abstimmungsgebieten zeugen von der Neuordnung Europas nach dem Versailler Vertrag. Selbst während des Beginns der Hochinflation in Deutschland ist sie noch in Umlauf, ehe die Marke 1922 endgültig ersetzt wird. Das Ende der Germania als Symbol für eine deutsche Nation und Identität ist das noch nicht.

Text: Museum für Kommunikation Frankfurt am Main
Aufnahmen: Sfr. Markus Schaake, Göttingen